



# Schriftliche Anfrage

betreffend **Kündigung von Landwirtschaftsland**

eingereicht von: Heinrich Keller, namens der SVP-Fraktion

am: 13. Dezember 2010

Geschäftsnummer: 2010/132

---

## Text und Begründung

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 29. Oktober 2007 hat Stadträtin Verena Gick erwähnt, der Stadtrat habe nicht vor, Landwirtschaftsland in nächster Zeit zu kündigen. Der Stadtrat wolle die Existenzen der privaten Bauern und deren Familien nicht ruinieren, indem ihnen das Agrarland gekündigt werde. Das sei nicht notwendig. Die städtischen Landwirtschaftsbetriebe, wie sie jetzt geplant sind, seien so lebensfähig.

Ich frage daher den Stadtrat:

1. Weshalb kündigt die Stadt Winterthur Landwirtschaftsland mit der Begründung, künftig das Land den städtischen Pachtbetrieben zuzuteilen?
2. Weshalb kündigt die Stadt Winterthur zukunftsorientierten, existenzfähigen, Vollerwerbsbetrieben Landwirtschaftsland?
3. Hat der Stadtrat geplant, weiterhin Landwirten mit vollem Erwerb Land zu künden, und damit die Existenz dieser Landwirte und deren Familien zu gefährden?
4. Unter welchen Umständen wäre die Stadt Winterthur bereit, bereits ausgesprochene Kündigungen rückgängig zu machen?